

Sommerurlaub in Italien – alles zu Anreise, Neuigkeiten und Co.

Italien ist die beliebteste Sommer-Reisedestination der Österreicher:innen. Wir verraten Ihnen, was Sie bei einem Urlaub in Italien wissen sollten.

Italien wird auch heuer für viele Österreicher das ausgewählte Reiseziel für den Sommerurlaub sein. Wer sich vor der Reise mit einigen italienischen Gepflogenheiten und aktuellen Herausforderungen auseinandersetzt, kann Ärger und Strafen vermeiden. ÖAMTC-Reiseexpertin Yvette Polasek hat die wichtigsten Fakten parat:

Eintritt für Venedig-Besuch

Auch in diesem Jahr müssen Besucher:innen für einen Tagesausflug nach Venedig eine Eintrittsgebühr entrichten. Und zwar vom **3. April bis zum 26. Juli 2026**. In unserem Artikel [Eintrittsgebühr für Venedig](#) finden Sie detaillierte Informationen dazu, wer von der Eintrittsgebühr ausgenommen ist, wie viel der Eintritt kostet und was für Reisegruppen gilt.

Praktische Infos zur Maut in Italien

Auf dem Festland sind alle Autobahnen mautpflichtig, außer die A2 von Salerno nach Reggio di Calabria. Auf Sizilien sind nur die A20 zwischen Messina und Palermo sowie die A18 von Messina nach Catania mautpflichtig. Für einige grenzüberschreitende Autoverladungen und Tunnel sind ebenso Gebühren zu zahlen. Zudem wird in mehreren italienischen Städten eine [City-Maut](#) fällig.

Bezahlung

Es gibt mehrere [Systeme zur Mauterhebung](#). Auf den meisten Autobahnen wird das sogenannte „geschlossene System“ verwendet. Die Fahrspuren sind entsprechend der Zahlungsmöglichkeit beschildert. An allen Mautstationen kann bar bezahlt werden, häufig werden auch die gängigsten Kredit- und Bankomatkarten akzeptiert. **Ausnahme** ist die Ausfahrt Sasso Marconi Nord auf der A1, an der nur Telepass-Spuren vorhanden sind. Für die Verwendung der gelb markierten Telepass-Spuren (T-Symbol) wird eine Mautbox (siehe unten beim Abschnitt Mautboxen) benötigt. Die Mautgebühr wird automatisch vom hinterlegten Konto abgebucht.

Geschlossenes System

Bei der Auffahrt muss ein Ticket gezogen werden, das beim Verlassen der Autobahn zu bezahlen ist. Die Höhe

der Maut richtet sich nach der gefahrenen Strecke. Die Fahrspuren sind je nach Bezahlmöglichkeit gekennzeichnet.

Elektronisches System – Free Flow

Im Norden von Mailand erfolgt die Mauterhebung auf der A36, A59 und A60 elektronisch im sogenannten „[Free Flow System](#)“. Eine Bezahlung der Gebühr an Mautstationen ist nicht möglich. Es empfiehlt sich, das Kfz-Kennzeichen vorab online auf der Website der Autobahngesellschaft oder über deren App „Pedemontana Lombarda“ zu registrieren. Die Bezahlung erfolgt dann automatisch und eine Weiterfahrt ohne Anhalten an den Mautstationen ist möglich. Eine Nachzahlung der Gebühr kann innerhalb von 15 Tagen erfolgen.

Offenes System

Die Maut wird als Pauschalbetrag erhoben und an den Mautstationen bezahlt. Folgende Strecken gehören zu diesem System:

- A9 Como – Mailand
- A8 Varese – Mailand
- A5 Mont Blanc – Aosta
- A32 Frejus Tunnel – Turin
- A12 Rom – Civitavecchia
- A56 Neapel – Pozzuoli
- A3 Neapel – Salerno

Fahrverbot auf der Amalfitana

Seit einigen Jahren schon gelten im Frühjahr und in der Hauptsaison im Sommer Fahrverbote auf der Amalfitana (SS163) an dem rund 50 Kilometer langen **Abschnitt zwischen Vietri sul Mare und Positano**. Der Abschnitt der beliebten Küstenstraße südlich von Neapel ist besonders schmal und kurvenreich und bietet herrliche Ausblicke über steil abfallende Küsten und den Golf von Salerno. Durch die Maßnahmen will man dem wachsenden Verkehrschaos entgegensteuern. Die exakten [Fahrverbote für Pkw auf der Amalfitana](#) und weitere Punkte, die Sie entlang dieser Küstenstraße beachten sollten, erfahren Sie in unserem Artikel im Detail.

Achtung ZTL - Zona traffico limitato

Möchte man eines der historischen Stadtzentren besuchen, sollte man die [ZTL \(Zona a Traffico Limitato\)](#) kennen. Für die Einfahrt in diese verkehrsberuhigten Zonen braucht man eine Genehmigung – sonst drohen rund 100 Euro Strafe (87 Euro Strafe zzgl. Verfahrenskosten). Befindet sich das gebuchte Hotel innerhalb einer ZTL, bittet man am besten rechtzeitig das dortige Personal, eine Sondergenehmigung zu beantragen.

Was Sie noch wissen sollten

Höhere Verkehrsstrafen

Die Strafen für Verkehrsdelikte sind in Italien oftmals viel höher als hierzulande. So kostet das Telefonieren am

Steuer ohne Freisprecheinrichtung mindestens 250 Euro, 20 km/h zu viel am Tacho kosten Minimum 175 Euro (nachts sind Strafen nochmal um ein Drittel höher) und für Fahren ohne Gurt zahlt man mindestens 85 Euro. Beahlt man die Strafe innerhalb von fünf Tagen, werden 30 Prozent nachgelassen. Zahlt man allerdings nicht innerhalb von 60 Tagen, verdoppelt sich die Forderung.

Kindersitz mit Alarm

Gut zu wissen: In Italien müssen Kinder bis vier Jahre in Kindersitzen mit Alarmsignal befördert werden. Der Alarm soll verhindern, dass Kinder im Auto vergessen werden. Die Regelung betrifft nur in Italien zugelassene Fahrzeuge, damit aber auch Mietwagen. Hier sollte bereits bei der Anmietung geklärt werden, ob entsprechende Kindersitze vorhanden sind. Wer diese Pflicht ignoriert, riskiert eine Geldbuße von mindestens 83 Euro.

Verkehrsbestimmungen in Italien

Alle Informationen zu Höchstgeschwindigkeiten, Kindersicherung, Licht am Tag, Mitführpflichten, Parkvorschriften u. v. m. finden Sie hin der [Länder-Info Italien](#) zusammengefasst.

Verwirrung um Verkehrszeichen



Oftmals sorgt bei Urlaubern ein in Österreich nicht übliches Verkehrszeichen für Verwirrung: Es schreibt den einzuhaltenden Sicherheitsabstand zwischen zwei Pkw vor. Zum Einsatz kommt die Beschilderung vor Tunneleinfahrten auf der Autobahn, insbesondere im Kanaltal (z. B. vor Udine). Hintergrund: Bei und in Tunneln ist die Unfallgefahr oft größer und die Unfallfolgen schwerwiegender als gewöhnlich. Ein größerer Sicherheitsabstand soll das erhöhte Risiko entschärfen.

Video: Reisetipps für Italien

Platzhalter Datenschutz Zur Anzeige dieses Videos benötigen wir Ihre Einwilligung.

Für die Ausspielung wird eine moderne HTML5 Video Player Lösung namens [JW Player](#) genutzt (

[Datenschutzbestimmungen von JW Player](#)). Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies auf dieser Webseite erhalten Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#) und den [Cookie-Einstellungen](#).

Smart begleitet mit der ÖAMTC App Meine Reise

Hilfreiches Know-how für den Italien-Urlaub hat man mit der gratis [ÖAMTC App Meine Reise](#) immer dabei: Infos zum Land, Tipps zu Sehenswerten von Marco Polo und Nahverkehrspläne sind ebenso enthalten wie Reise-Checkliste oder die Reise-Kassa. Dank Nothilfe-Assistent können Club-Mitglieder mit einem Klick den Mobilitätsclub erreichen.

Mehr Interessantes zu Italien

Italien sborisov

Italien

Ein kleines rotes Auto vor dem Kolosseum in Rom.

Verkehrsregeln in Italien

Ob Tempolimit, Promillegrenze oder Pflichtausstattung – wer mit Auto, Motorrad oder Wohnmobil unterwegs ist, sollte die wichtigsten Verkehrsregeln kennen

ZTL Verkehrsschild in Italien ÖAMTC

ZTL "zona traffico limitato"

Viele italienische Städten haben eine ZTL-Zone. Dies sollten Sie über diese Verkehrszone wissen, in nur mit Einfahrtsgenehmigung befahren werden darf.